Freie Demokraten FDP

CDU

Fraktionen im Rat der Stadt Rheine

CDU-Fraktion Rheine
Bahnhofstraße 10 • 48431 Rheine
andree@hachmann.nrw

FDP-Fraktion Rheine
Poststraße 16 • 48431 Rheine
detlef@brunsch.de

An den
Bürgermeister der Stadt Rheine
Herrn Dr. Peter Lüttmann
Klosterstraße 14
48431 Rheine

20.10.2021

Projekt: Verkehrssicherheit

Sehr geehrter Herr Dr. Lüttmann,

die Fraktionen von CDU und FDP beantragen,

der Bau- und Mobilitätsausschuss beauftragt die Stadtverwaltung mit folgendem Prüfauftrag:

> **Alle Ortsausgangsstraßen sind dahingehend zu überprüfen, ob zur Sicherheit im Straßenverkehr, hier insbesondere die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern, Geschwindigkeitsbegrenzungen von 30 oder 50 km/h eingeführt, bzw. ausgeweitet werden können. Hierbei ist unter anderem auch die Positionierung der Ortsschilder zu überprüfen.**

Die Stadtverwaltung wird weiter beauftragt,

> **mit den Elternvertretungen der Kindergärten und Schulen Kontakt aufzunehmen, damit diese weitere Gefahrenpunkte benennen können, die aus ihrer Sicht entschärft werden sollten.**

Begründung:

I.

Innerhalb geschlossener Ortschaften gilt mindestens Tempo 50, häufig schon Tempo 30. Außerhalb geschlossener Ortschaften wechselt das Tempo dann zumeist auf Tempo 70, gelegentlich direkt auf Tempo 100.

Häufig gibt es außerhalb der geschlossenen Ortschaft weitere kleiner und größere Ansiedlungen, Bauernschaften und Siedlungsgebiete. Regelmäßig müssen von diesen Kleinstsiedlungen Straßen zu weiteren Siedlungsbereichen oder Haltestellen für den ÖPNV überquert werden. Nicht selten handelt es sich sogar um Schulwege.

Vielfach sind an diesen Stellen bereits Geschwindigkeitsbeschränkungen eingeführt worden, an machen dieser Stellen fehlen solche Einschränkungen.

Immer wieder kommt es zu folgenscheren Verkehrsunfällen, wie zuletzt an der Salzbergener Straße, bei dem ein kleiner Junge schwer verletzt worden ist.

Den Antragstellern ist bewusst, dass die Straßenverkehrsordnung nur in begrenztem Umfang Geschwindigkeitsbegrenzungen ermöglicht. Die Stadt Rheine wird zudem nicht an allen Stellen Träger der Baulast und damit formal gar nicht zuständig sein. Gleichwohl sollten sämtliche rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um den Straßenverkehr insbesondere in den Ortsrandbereichen sicherer zu machen.

Beispielhaft sollen hier folgende Problembereiche genannt werden:

1. Brückenstraße
Hier sollte in einem ersten Schritt die 50er-Zone mit Beginn der Brücke gesetzt werden. Die Verkehrsberuhigung ist wichtig, da z.B. Schüler, ältere Menschen und Fahrradtouristen in Höhe Flurweg die Brückenstraße kreuzen müssen. Diese Stelle ist aufgrund einer Kurve sehr unübersichtlich.

2. Schwanenburg
Hier sollte die 50er-Zone ein Stück weit vor das Ortseingangsschild gezogen werden, um die Geschwindigkeit am Ortseingang zu senken. Das ist wichtig, da direkt hinter dem Ortseingangsschild die Bushaltestelle und die Überschreithilfe zu finden sind.

Weitere Anregung: Zudem sollte die 70er-Zone nach der Kreuzung Heiner-Landstraße in Richtung Rheine nicht wieder aufgehoben werden, um dann 100m vor Ortseingangsschild wieder eingeführt zu werden. Dieses rauf und runter ist klimaschädlich.

3. Bauerschaftsstraße
Hier sollte die 50er-Zone bis hinter die Eisenbahnstraße gezogen werden, um die Geschwindigkeit am Ortseingang zu senken. Hier liegen mehrere kleinere Siedlungsgebiete am Kreuzungspunkt, an dem in einer Kurve die Bushaltestelle liegt. Die ist zudem der Schulweg für Kinder aus Catenhorn. Aufgrund der Kurve und der Topografie ist die Straße hier zudem schwierig einsehbar. Hier ist es bereits 2018 zu einem Todesfall gekommen.

4. Elter Straße
Auf der Elter Str. in Gellendorf, von Elte kommend ab Gartenstadt sollte die Geschwindigkeit durchgehend auf Tempo 50 heruntergesetzt werden.

Durch die Gartenstadt und Hof Sandmann sind so viele Häuser entstanden mit Familien und kleinen Kindern, die die Straße auch überqueren müssen z. B. um zu den Sportfreunden Gellendorf oder in Richtung Ems zu gelangen.

5. Surenburgstraße
Auf der Surenburgstraße, am Bahnübergang/Flugplatz ist Tempo 50 vorgeschrieben. Dahinter darf wieder schneller gefahren werden bis Ortseingangsschild kurz vor der Jägerstr. (50, 70, 100). Das führt

dazu, dass die überhöhte Geschwindigkeit bis zur Meisenstraße fortgeführt wird. Hier sollte ab Bahnübergang durchgehend 50 Km/h vorgeschrieben werden.

6. Neuenkirchener Straße westlich Hausnummer 316
Grundschülerinnen und Grundschüler aus dem Ortsteil Wadelheim, welche die Kardinal-von-Galen-Schule besuchen, nutzen vermehrt das Fahrrad für den Schulweg. Hierbei wird von den aus dem westlichen Teil Wadelheim stammenden Schülern die Führungshilfe im Verlauf des Radwegs Rheine/ Neuenkirchen auf Höhe der Zu-/Abfahrt B70 – Neuenkirchener Straße genutzt. Diese Führungshilfe liegt ca. 300 bis 400 Meter außerhalb der geschlossenen Ortschaft (Ortsschild Rheine) in einer Tempo 70-Zone.
Die Führungshilfe ist durch keine Hinweis- bzw. Warnschilder für den Verkehr auf der K 60 gekennzeichnet. Die K 60 ist eine der Haupt Ein- und Ausfallstraßen Rheines und hat ein sehr hohes Verkehrsaufkommen, insbesondere in den Zeiten von 6 – 9 Uhr, also in den Zeiten in denen sich Schüler und Schülerinnen auf dem Weg zur Schule befinden.

II.

1. Die Verwaltung wird gebeten, folgende weitere Gefahrenpunkte zu überprüfen, mit dem Ziel hier **Tempo 30** einzuführen:

Windmühlenstraße/Heinrich-Lübke-Straße
Friedrich-Ebert-Ring/Heinrich-Lübke-Straße
Altenrheiner Str./Antoniusstr.
Sonnenstr./Osningstr./Windmühlenstr.
Overbergstr./Altenrheiner Str.
Sonnenstr./Altenrheiner Str.
Kreuzung Overbergstr./Konrad-Adenauer-Ring
Vennhauser Damm/Sandkampstr.
Servatiistr./Friedrich-Ebert-Ring (Schulweg)
Dorfstr./Lingener Damm

Anregung einer Sofortmaßnahme:
Vor der Seniorenanlage Scheipers Hof am Lingener Damm gilt seit kurzem Tempo 30.
Diese 30er-Zone bis vor den Kreuzungsbereich Lingener Damm / Römerstr. verlängern.

Damit gehört diese gefährliche Kreuzung ohne großen finanziellen Aufwand zur Tempo 30-Zone. Es sind nur zwei Schilder zu versetzen und für Fußgänger und Radfahrer gibt es mehr Sicherheit an diesem stark frequentierten Kreuzungspunkt.

2. Die Verwaltung wird ferner gebeten, folgende weitere Strecke zu überprüfen, mit dem Ziel hier **Tempo 50** einzuführen:

Dörenther Straße / Möllerhookstrasse bis zum Russenweg

Die Straße ist sehr schmal und unbefestigt, wird auch als „Schleichweg" von Mitarbeitern des nahegele-

genen Gewerbegebiets genutzt, um die Ampel Russenweg/Osnabrücker Straße zu umgehen.

Im weiteren Verlauf ist die Straße ein Wirtschaftsweg auf dem Tempo 100 gilt.

III.

Mit dem zweiten Antrag sollen die Bürger aktiv in den Diskussionsprozess, um eine verkehrssichere Stadt einbezogen werden.

Zusätzliche Gefahrenpunkte können so ermittelt werden, die bei den Gesprächen mit den jeweiligen Baulastträgern und zuständigen Verkehrsbehörden direkt thematisiert werden können.

Sofern es hierzu Vorberatungen im JHA und SchulA bedarf, sind diese mit einzubeziehen.

Andree Hachmann
CDU-Fraktionsvorsitzender

Detlef Brunsch
FDP-Fraktionsvorsitzender